

### **Ordentliche Eröffnung der Versammlung**

Als Präsident des Kirchgemeinderates eröffnet Roger Häfner die Versammlung formell. Er freut sich, dass die Zusammenkunft nach zweieinhalb Jahren erstmals wieder ohne pandemiebedingte Einschränkungen stattfinden kann.

Eingeladen	3116	Stimmberechtigte (- 50 Kirchbürger gegenüber BG 2022)
Anwesend	55	Stimmberechtigte (27 Frauen und 28 Männer)
Absolutes Mehr	28	Stimmen
Wahlbüro		Hildi Weibel und Brigitte Reischmann
Protokoll		Ursula Helg-Hegglin

Als Gäste werden Martin Kohlbrenner, Dominik Bucher und sieben Jugendliche, die im Rahmen des Firmkurses an der Versammlung teilnehmen, begrüsst. Von der Thurgauer Zeitung ist Sabrina Bächli anwesend. Einige Personen haben sich mündlich oder schriftlich beim Präsidenten entschuldigt.

Die Einladung mit der Traktandenliste wurde fristgerecht zugestellt. Gegen die Stimmberechtigung einer anwesenden Person oder gegen die Traktandenliste bestehen keine Einwände.

Gemeindeleiter Armin Ruf stimmt mit Gedanken über den Glauben auf die Versammlung ein. Das Glaubensbekenntnis sei der Grund, auf dem der Glaube aufbaue. Diese Erkenntnis helfe, mit der eigenen Unvollkommenheit klar zu kommen.

### **Traktanden**

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 12. Januar 2022
2. Kreditantrag zur Sanierung der Sakristei der Kirche St. Johannes
3. Kirchenrechnung 2021 mit Erfolgsverwendung
4. Wahl der Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission sowie des Wahlbüros für die Legislatur 2022 - 2026
5. Informationen aus dem Kirchgemeinderat und allgemeine Umfrage

### **1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 12. Januar 2022**

Das Protokoll der Budgetgemeindeversammlung vom 12. Januar 2022 wird einstimmig genehmigt und Ursula Helg-Hegglin verdankt.

### **2. Kreditantrag zur Sanierung der Sakristei der Kirche St. Johannes**

Der Präsident erklärt, dass der Kredit für eine sanfte Sanierung der zwei Räume der Sakristei ein Folgeantrag der Kircheninnenrestaurierung ist. Dass das Projekt bereits jetzt in Angriff genommen wird hat praktische Gründe. Das meiste bestehende Mobiliar ist in gutem Zustand und bleibt erhalten. Die Wände werden neu gemalt, Toilette, Lavabo, Boiler und die Bodenbeläge werden erneuert. Ein grosser Schrank wird ersetzt und der Tresor muss mit säurefreiem Stoff ausgekleidet und die Schliessung modernisiert werden. Eine Prüfung hat ergeben, dass der Kleber im Bodenbelag asbestbelastet ist. Dies hat zur Folge, dass aufgrund abgelöster Sockelleisten eine fachgerechte Asbestsanierung erforderlich ist. Die zeitgleiche Fertigstellung der Arbeiten in der Sakristei und in der Kirche wurde zugesichert.

<b>Kostenzusammenstellung</b>	<b>CHF inkl. MwSt.</b>
Abbrucharbeiten inkl. Asbestsanierung	19'000.00

Elektroanlagen	15'000.00
Sanitäranlagen	9'000.00
Bodenbelag	14'000.00
Schreinerarbeiten	35'000.00
Malerarbeiten	11'000.00
Tresor Umbau	4'000.00
Reinigung	4'000.00
Honorar Architekt	16'000.00
Baunebenkosten	3'000.00
Reserve	10'000.00
<b>Total</b>	<b>140'000.00</b>

Aufbewahrung kirchlicher Kunst:

Die Denkmalpflege hat festgestellt, dass die Gegenstände aus Edelmetall und diverse kirchliche Gewänder nicht fachgerecht aufbewahrt werden. Für die Gewänder ist ein Flachschränk vorgesehen. Die Gesamtkosten betragen rund CHF 40'000. Dieser Posten ist nicht Bestandteil des Kreditantrags für die Sakristei und soll nicht mit Steuergeldern bezahlt werden. Der Kirchgemeinderat bemüht sich um eine Finanzierung durch privates Sponsoring.

Rolf Molls stellt den Antrag, die Kosten für die Aufbewahrung kirchlicher Kunst in den Kreditantrag Sakristei aufzunehmen. Roger Häfner informiert, dass nach zwei Wochen bereits CHF 15'000 von privaten Sponsoren zugesichert sind. Sollte der Gesamtbetrag bis Ende Jahr nicht zur Verfügung stehen, wird der Kirchgemeinderat in Erwägung ziehen, einen Kredit bei der Kirchgemeinde zu beantragen. Nach diesen Erläuterungen des Präsidenten zieht Rolf Molls seinen Antrag zurück.

Heidi Güttinger fragt, ob nicht die Landeskirche in der Pflicht stehe, Lagerungsmöglichkeiten für kirchliche Kunst anzubieten und will wissen, ob jede Gemeinde selber zuständig ist für die Aufbewahrung. Roger Häfner informiert, dass weder das Bistum noch die Landeskirche Lagerungsmöglichkeiten für historische Kirchenkunst anbietet. Laut Denkmalpflege trägt jede Kirchgemeinde die Verantwortung selber für den Schutz des kulturellen Erbes. Im Fall der Kirchgemeinde Weinfelden besteht ein kunsthistorischer Zusammenhang mit der Anschaffung der Gewänder und dem Bau der Kirche. Der Kirchgemeinderat will nun die Möglichkeit nutzen, für die korrekte Aufbewahrung die richtigen Geräte mittels Sponsoring anzuschaffen. Heidi Güttinger regt an, die Landeskirche für einen Sponsorenbeitrag anzufragen.

Der Kirchgemeinderat beantragt, den Kredit für die Sanierung der Sakristei zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis:

Der Kredit für die Sanierung der Sakristei wird einstimmig genehmigt.

### 3. Kirchenrechnung 2021 mit Erfolgsrechnung

#### 3.1 Details zur Rechnung 2021

Wie es zu dem erfreulichen Rechnungsabschluss mit einem Überschuss von CHF 149'833.81 gekommen ist, wird vom Verwalter Martin Lüthy erläutert. Mit der Senkung des Steuerfusses von 19 auf 17 % wurden zwar rund CHF 200'000 weniger Steuereinnahmen von Privatpersonen generiert. Jedoch fiel trotz Unternehmenssteuerreform der Steuerertrag der juristischen Personen deutlich höher als budgetiert aus.

Martin Lüthy empfiehlt der Kirchgemeindeversammlung, den Überschuss wie folgt zu verwenden:

CHF	140'000.00	Vorfinanzierung Restaurierung Sakristei
CHF	9'833.81	Zuweisung Eigenkapital
<b>CHF</b>	<b>149'833.81</b>	<b>Total</b>

Rolf Molls fragt, was in der Erfolgsrechnung unter Betrieblicher Ertrag, Position 42, die „Entgelte“ bedeuten. Der Verwalter informiert, dass es sich hierbei um die Mieteinnahmen der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen handelt.

Rolf Molls bringt ein, dass Armin Ruf verdankenswerterweise eine Funktion beim ForumKirche und bei der Notherberge Thurgau innehat. Er will wissen, wo die Entgelte, die der Gemeindeleiter für seine Funktion als redaktioneller Beirat und für seine Arbeit für die Kirchliche Notherberge Thurgau verbucht sind. Armin Ruf informiert, dass er für die ForumKirche-Sitzungen von der Landeskirche ein Sitzungsgeld erhält und sein Engagement für die Notherberge ehrenamtlich ist. Weiter fragt Rolf Molls, ob der Gemeindeleiter diesen beiden zusätzlichen Verpflichtungen während der Arbeitszeit nachgehe. Martin Lüthy versichert ihm, dass Armin Ruf für die Kirchgemeinde die 100%ige Arbeitsleistung erbringt.

Rolf Molls ist der Meinung, dass mit der Sanierung der Sakristei die Aktivierungsgrenze von CHF 100'000 überschritten ist und damit gemäss den gültigen Richtlinien diese Baute zu aktivieren sei. Er stellt den Antrag, die Sanierung der Sakristei auf 10 Jahre abzuschreiben und fragt nach den Konsequenzen, wenn dies nicht so passiert. Martin Lüthy erklärt, dass bei Überschreiten der Aktivierungsgrenze in jedem Fall ein Baukredit bei der Kirchgemeinde zu beantragen ist. Wenn keine Vorfinanzierung vorhanden ist, gilt die ordentliche Abschreibung. Bei Hochbauten sind dies 33 Jahre. Die Konsequenz wäre, dass der Überschuss 2021 vollständig dem Eigenkapital zugewiesen würde. Rolf Molls ist der Meinung, dass keine Sonderabschreibungen gemacht werden sollten.

Auf die Frage von Jonas Gehring nach dem Unterschied der beiden Möglichkeiten antwortet der Verwalter, dass sich die eine von der anderen Variante lediglich buchhalterisch unterscheidet. Simone Curau ergänzt, dass im Falle einer sofortigen Abschreibung die aktuellen Steuerzahler für die Finanzierung aufkommen. Bei einer langfristigen Abschreibung müssen auch zukünftige „Nutzer“ für die heute getätigten Investitionen finanziell aufkommen.

### **3.2 Revisorenbericht**

Simone Curau weist auf den Revisorenbericht in der Botschaft hin und bedankt sich für die Arbeit des Verwalters. Sie ruft in Erinnerung, welchen Wert das demokratische System hat, bei dem die Kirchbürger über ihre Finanzen mitbestimmen dürfen. Sie regt an, als Ergänzung zur Rechnungsprüfungskommission eine Geschäftsprüfungskommission zu gründen.

### **3.3 Antrag des Kirchgemeinderates**

Der Kirchgemeinderat beantragt, die Jahresrechnung 2021 zu genehmigen und den Überschuss für die Sanierung der Sakristei zu verwenden. Der Präsident schlägt vor, über den Antrag von Herrn Molls mit der Zuweisung des gesamten Überschusses zum Eigenkapital dann abzustimmen, wenn der Antrag des Kirchgemeinderates abgelehnt würde. Gegen diesen Vorschlag wird kein Widerspruch erhoben.

Abstimmungsergebnisse:

Jahresrechnung: Die Rechnung 2021 wird einstimmig angenommen.

Überschussverwendung: Der Antrag des Kirchgemeinderates zur Verwendung des Überschusses wird von den Kirchbürgern mit 53 Ja- zu zwei Neinstimmen eindeutig angenommen.

Auf den Antrag von Rolf Molls wird aufgrund des Abstimmungsergebnisses nicht eingegangen.

## **4. Wahl der Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission sowie des Wahlbüros für die Legislatur 2022-2026**

#### 4.1 Wahl der Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission

Simone Curau-Aeppli, Beat Schnyder und Daniel Borner (Suppleant) werden von Martin Lüthy verabschiedet. Zur Wahl stellen sich:

Mader-Bär, Daniel	Weinfelden	1966	Bisher (seit 2019)
Wagner, Roman	Weinfelden	1990	Bisher (seit 2015)
Güttinger-Lampart, Eva	Weinfelden	1981	Neu
Neeser-Schmid, Gaby	Weinfelden	1967	Neu
Scherrer-Koller, Melanie	Weinfelden	1982	Neu
Schifferle, Corinne	Weinfelden	1983	Neu

Die Funktion des Suppleanten entfällt zukünftig.

Die Anwesenden sind einverstanden mit der Wahl in Globo. Alle sechs in der Finanzbranche tätigen Personen werden mit grossem Applaus gewählt.

#### 4.2 Wahl der Mitglieder des Wahlbüros

Gabriela Bottinelli-Götsch, Brigitte Reischmann-Zimmermann und Hildi Weibel-Meier werden von Ursula Helg verabschiedet. Zur Wahl stellen sich:

Krucker-Fürer, Adelheid	Weinfelden	1966	Bisher (seit 2015)
Widmer-Schmid, Sandra	Märstetten	1972	Bisher (seit 2019)
Bodenmann-Hollenstein, Manuela	Weinfelden	1973	Neu
Stäheli, Reto	Weinfelden	1974	Neu
Wick, Stefan	Weinfelden	1958	Neu

Auch die Mitglieder des Wahlbüros werden mit Applaus gewählt. Alle erhalten einen USB-Stick mit dem Logo der Pfarrei. Den scheidenden Personen wird eine Geschenktüte mit Thurgauer Spezialitäten überreicht.

### 5. Information aus dem Kirchgemeinderat und allgemeine Umfrage

#### 5.1 Jahresbericht Pfarrei

Der Präsident dankt Monika Notter für die sorgfältige Aufbereitung des Berichtes über das Pfarrei- und Vereinslebens sowie die transparente Darstellung der Pfarreistatistik und Ursula Helg für die Vorbereitungsarbeiten für die Botschaft.

Simone Curau will wissen, wie es zu bewerkstelligen sei, den schweren Altar wie versprochen, für bestimmte Anlässe in den Kirchenraum zu verschieben. Der Präsident stimmt ihr zu, dass die Marmorplatte schwerer wird als ursprünglich geplant. Er verspricht aber, dass die Kirchgemeinde einen Weg finden werde, auch die „Variante Nähe“ zu pflegen.

Simone Curau bedankt sich für die ausführliche und informative Pfarreistatistik. Sie bedauert, dass die Teilnehmerzahlen für die Firmung rückläufig sind.

#### 5.2 Personelles

Der Präsident informiert über die Anstellung des Ehepaars Dominik und Angela Bucher als Gemeindeleitung für die Pfarrei Berg (60 % und 20 %) ab dem 1. November 2022. Familie Bucher wird das Pfarrhaus Berg bewohnen. Dominik Bucher wird ab dann zu 40 % im Bereich Jugendpastoral für die Pfarrei Weinfelden tätig sein.

Die Stelle von Joza Tadic wird wie folgt besetzt:

- Dominik Bucher, 40 % ab 1. November 2022
- Samuel Curau, 20 % (Erhöhung um 15 %)
- Silvia Schlegel, 10 % (Katechetin in Ausbildung, Kontaktperson „Fiire mit de Chline“)

Fabiola Muscaritolo wird ab August als Assistenz-Katechetin und Trashes Markaj als Assistenz-Katechetin in Ausbildung tätig sein.

Dominik Beck wird ab Sommer 2022 die dreijährige berufsbegleitende Ausbildung „forModula Jugendarbeit“ beginnen. Sein Ausbildungsplatz ist in der Pfarrei Weinfeldern und im Pastoralraum.

### **5.3 Vizepräsidium Kirchgemeinderat**

Für die Legislatur 2022-2026 nimmt der Kirchgemeinderat eine Rochade vor. Martin Lüthy löst Martin Beck als Vizepräsident ab. Die Verteilung der übrigen Ressorts bleibt unverändert.

### **5.4 Kirchgemeindeordnung**

Über die neue Kirchgemeindeordnung wird an der Budgetgemeindeversammlung abgestimmt. Die neue Fassung wird auf der Homepage aufgeschaltet und in der Botschaft vom Januar 2023 abgedruckt.

### **5.5 Kommunikationskonzept**

Wie eine Umfrage ergeben hat, werden das Pfarreiblatt ForumKirche, die Website und der Jahreskalender als wichtige Informationsquellen wahrgenommen. Die Botschaft und die Versammlungsführung des Kirchgemeinderates werden als transparent und verständlich bewertet.

### **5.6 Restaurierung und Neugestaltung Kirche**

Die Arbeiten gehen gut voran und sind im Zeitplan. Die Wiedereröffnung und Einsegnung wird am Sonntag, 11. September 2022 mit Bischof Felix Gmür mit einem Festgottesdienst gefeiert. Der Kirchenchor wird den Anlass musikalisch gestalten. Rückblickend auf den Tag der offenen Baustelle freut sich der Präsident sehr über das Interesse aus der Bevölkerung und über die Bereitschaft der Handwerker, ihre Arbeit zu präsentieren.

### **5.7 Aktion Reinigung der Kronleuchter**

Die Kronleuchter der Kirche sollen mit vereinten Kräften in einer Putzaktion gereinigt werden. Markus Meier bittet interessierte Helferinnen und Helfer, sich direkt bei ihm zu melden.

### **5.8 Allgemeine Umfrage**

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

### **5.9 Dank**

Der Präsident bedankt sich beim Team des Pfarreizentrums, bei der Behörde und den Kirchbürgern und lädt alle zu einem Imbiss im Foyer ein.

Zur Verhandlungsführung oder zur Durchführung der Abstimmungen gibt es keine Einwände, so dass die Versammlung ordnungsgemäss beendet werden kann.

Ende der Versammlung: 22.00 Uhr

**Präsident**



Roger Häfner-Neubauer

**Aktuarin**



Ursula Helg-Hegglin

**Wahlbüro**



Hildi Weibel



Brigitte Reischmann